

# Februar

23. Februar 1893: Der Dieselmotor wird patentiert



## 23. Februar 1893: Der Dieselmotor wird patentiert

Rund 125 Jahre nach der Erfindung des Dieselmotors, ist seine Zukunft ungewiss. Die Automobilindustrie ist heute nicht nur durch den Klimawandel herausgefordert, sondern auch durch technologischen Fortschritt.

Einst als Antrieb der Wahl für Nutzfahrzeuge gefeiert und von vielen Regierungen, inklusive der deutschen, bei der Anschaffung subventioniert, so hat sich die Meinung über dieselbetriebene Automobile drastisch geändert.

Obwohl Dieselmotoren bis zu 15 Prozent weniger Kohlendioxid ausstoßen als Benzinler,<sup>1</sup> sind ihre Abgaben von Stickstoffoxid bei weitem höher. Und es ist gerade dieser Bereich, auf den die EU heute verstärkt achtet.

2018 verzeichneten rund 35 deutsche Städte eine Überschreitung des Grenzwerts für gesundheitsschädliche Stickstoffoxidbelastung – darunter Stuttgart, München, Kiel, Köln und Hamburg<sup>2</sup> –, was die Diskussion über mögliche Dieselfahrverbote ausweitet.<sup>3</sup>

Trotzdem, die Patentierung des Hochdruckverbrennungsmotor am 23. Februar 1893 durch den deutschen Maschineningenieur Rudolf Christian Karl Diesel war ein bedeutender Fortschritt. Der Dieselmotor galt als wirtschaftlicher als der Benzinmotor, insbesondere für Vielfahrer und bei hohen Kraftstoffkosten.

Doch der Fortschritt macht nicht Halt und neue Technologien in der Automobilindustrie sind nicht nur auf niedrigere Emissionen beschränkt. Selbstfahrende Kraftfahrzeuge revolutionieren den Straßenverkehr: Seit Juni 2017 erlaubt Deutschland das Testen von autonomen Fahrzeugen auf öffentlichen Straßen<sup>4</sup> und hat damit den Weg für mehr Forschung und Entwicklung in diesem Bereich geebnet.

---

<sup>1</sup> [Was leistet der Diesel für den Klimaschutz?](#)

<sup>2</sup> [Interaktiver Abgas-Atlas 2018: In diesen Städten war die Stickoxidbelastung zu hoch](#)

<sup>3</sup> [Wo Diesel-Fahrverbote gelten oder drohen](#)

<sup>4</sup> [Germany seeks to create self-driving infrastructure](#)

Laut einem Bericht des Manager Magazins befassen sich die deutschen Autobauer mit Hochdruck mit dem Thema. So denken BMW, Daimler und Volkswagen, sowie Zulieferer Bosch und Continental nach Berichten ein Bündnis im Bereich autonomes Fahren an.<sup>5</sup>

Die Konkurrenz schläft nicht. Tech-Gigant Google startete 2009 sein Waymo Geschäftsmodell und seine fahrerlosen Autos haben seit dem schon mehr als 16 Millionen Kilometer auf öffentlichen Straßen zurückgelegt – und viele Millionen mehr in Simulationen.<sup>6</sup> Letzten Dezember hat Waymo in Phoenix, im US Bundesstaat Arizona, erstmals einen autonomen Fahrservice kommerziell gestartet und der private Fahrdienstvermittler Uber testet seine autonomen Taxis weiterhin.

Diese Technologien könnten bis 2050 zu einem neuen, weltweit USD 7 Billionen einnehmenden Wirtschaftszweig werden: in den Bereichen unabhängige private Fahrdienstvermittlung, Transport und Frachtzulieferung für den Geschäftsbetrieb, sowie in sich neu entwickelnden Bereichen, so ein Report der Technologiefirma Intel und Forschungsgruppe Strategy Analytics.<sup>7</sup>

Megatrends wie diese können auch für Anleger neue Möglichkeiten eröffnen, sowohl im Bereich des Klimaschutzes, als auch bezüglich künstlicher Intelligenz, Robotik und Automation.

Um einen Teil des Kuchens abzubekommen und in dieser, sich rapide verändernden Welt, nicht hinterherzuhinken, muss sich die Automobilindustrie weiter anpassen und mit neuen Ideen voranschreiten, wie einst mit der Erfindung des Dieselmotors.

---

<sup>5</sup> [Die deutsche Autoindustrie plant Megabündnis](#)

<sup>6</sup> [Waymo](#)

<sup>7</sup> [Accelerating the Future: The Economic Impact of the Emerging Passenger Economy](#)